

# Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Berner Wochenchronik

## Bernerland

5. September. **General Guisan** stattet dem **Regierungsrat** in dessen Sitzung einen offiziellen Besuch ab.
  - Die **Jagd** wird im ganzen Kanton Bern **verboten**.
  - In **Grindelwald** erleidet eine Frau einen Herzschlag, eine halbe Stunde nachdem ihre drei Söhne in den Militärdienst einrückten.
  - Das **Hotel Savoy** in **Interlaken** wird von der **Schweiz-Kreditanstalt** erworben, die in den Kellerräumlichkeiten umfangreiche Umbauten zu Archivräumen vornimmt.
  - Die Gemeinderäte der verschiedenen **Amtsbezirke** rufen die arbeits- und vermittlungsfähigen Bürger und Bürgerinnen zur Meldung betr. **Arbeitseinsatz in lebenswichtigen Betrieben** auf.
  - Die Kirche in **Röniz** wird einer **Außenrenovation** unterzogen.
6. Der **Berner Regierungsrat** erläßt eine Verordnung betr. Lieferung von **Gasmasken** an die Bevölkerung der Grenzgebiete des Berner Jura.
  - Die **Gewerblichen Lehrabschluss-Prüfungen** werden für den Kanton Bern auf einen späteren Zeitpunkt **verschoben**.
  - Die **kantonal-bernerische Direktion für öffentliche Fürsorge** erläßt einen Aufruf für Hilfe an die notdürftigen **aus dem Ausland zurückkehrenden Bernern**.
7. Die **Galactina-Fabrik** in **Belp** läßt in ihren Fabrikräumen folgenden Anschlag anbringen: „An die einberufenen Wehrmänner unserer Fabrik! Gehet, tut eure Pflicht. Wir sorgen für eure Angehörigen.“
  - In **Gurzelen** gerät zufolge Selbstentzündung des Heustockes das Bauernhaus der Witwe Hadorn in **Brand**. Der Schaden ist bedeutend.
  - Die **Landwirtschaftsdirektion** fordert zur Bildung von Betriebsgemeinschaften auf zwecks Bedienung mehrerer Betriebe durch einen einzigen Traktor, zur Erzielung einer wesentlichen Ersparnis von flüssigen Triebstoffen.
  - Der **Verein für das Alter** des Amtes **Frutigen** meldet in seinem Jahresbericht, daß an Renten Fr. 17,580 ausgerichtet wurden.
8. In **Gwatt bei Thun** wird ein Neubau zur Vergrößerung der vor zehn Jahren geschaffenen **Heimstätte für die reformierte Jugend** an die Hand genommen.
9. Die vorgesehenen **Berner Tage an der MA** werden laut Beschluß des bernischen Regierungsrates zufolge der Zeitverhältnisse **nicht abgehalten**.
  - Die **kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft** mit Sitz in Bern, die bereits im April geschaffen wurde, tritt mit der Kriegserklärung in ihre Funktion. Ihr obliegt u. a. die Vorsorge für die ersten Zeiten auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung, die Durchführung von Lebensmittelkarten, Vermehrung des Getreidebaues, Kriegsfürsorge in jeglicher Form.
  - Der kürzlich in **Meikirch** gestorbene Herr **Ernst Schmid**, Privatier, hat letztwillig an öffentliche und wohltätige Institutionen einen Betrag von Fr. 71,000.— und seine im

Jahre 1927 ihm vorangegangene Ehefrau **Ida Schmid** geb. **Mäder** einen Betrag von Fr. 43,000.— vergabt, der nun zur Ausrichtung kommt. Diese hochherzigen Zuwendungen verdienen es, daß sie öffentlich verdankt und zur Nachahmung durch die, die es können, empfohlen werden.

\* \* \*

## Stadt Bern

5. September. Eine große Zahl **Schüler und Schülerinnen** des städt. Gymnasiums sind in verschiedenen Zweigen des **Hilfsdienstes** und in häuerlichen Betrieben tätig. Die **Knabensekundarschule I** setzt drei Fünftel aller Buben im Hilfsdienst ein.
  - Morgens kurz vor fünf Uhr entfaltet sich im Osten ein eigenartiges **Naturschauspiel**: während zwei Minuten steigen zitternde, blendend silberweiße, nach aufwärts schießende Strahlenbündel auf, die in einiger Höhe über dem Horizont sich in ein zartes Hellviolett auflösen. Der Himmel im Osten färbt sich darauf in bleiches Purpurrot.
  - Die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern hat im 2. Vierteljahr 1939 um 354 Personen **zugenommen**; der Endbestand beträgt 122,228 Personen.
  - 7. Berns **Fremdenverkehr** hat im 2. Vierteljahr dieses Jahres gegenüber der letztjährigen Vergleichsperiode einen zweifellos durch die Landesausstellung bedingten **Rückschlag** erlitten. Die Zahl der Gäste betrug 34,700 gegen 38,700 im Jahr 1938.
    - Der **Zuchttiermarkt** Ostermündigen-Bern muß inmitten des Betriebes vorzeitig **abgebrochen** werden. Die ungefähr 150 Käufe durch ausländische Kommissionen können nicht mehr erledigt werden.
    - 24 **Schülerinnen des Haushaltungslehrerinnen-Seminars** haben ihren **Hilfsdienst in häuerlichen Haushaltungen** aufgenommen.
  - 8. **General Guisan** besucht den **Stadtpräsidenten**, um ihm für die mehr als freundliche Aufnahme durch die Stadt Bern zu danken.
    - Als **kantonale Zentralstelle für die Durchführung der Preiskontrolle** wird die Kantonale Handels- und Gewerbekammer bezeichnet.
  - 9. Die **Berner Straßenbahnen** beförderten im zweiten Quartal 1939 4,970,000 und die Omnibuslinien 1,829,000 Personen. Die stattgefundene **Vermehrung** ist auf das andauernde schlechte Wetter zurückzuführen.
    - Das **Diafonienhaus** Bern setzt einen Kredit von Fr. 300,000 ein für eine neue Kirche, die unter dem Pavillon des Salems erstellt werden soll.
    - Der **Omnibusbetrieb**, der einige Tage eingestellt war, wird wieder aufgenommen.
  - 10. In der **Christkatholischen Kirche** weiht Bischof Dr. Ad. Kury eine neue **Kirchenglocke** ein, womit die Zahl der Glocken auf drei erhöht wird.